

# TRUCKSTOP

von

**Lot Vekemans**

**Deutsch von Eva Maria Pieper**

(Arbeitsfassung 27.11.2006)

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmung verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH**  
**Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin (Dahlem)**  
**Telefon: 030-89 71 84-0 . Telefax: 030-823 39 11**  
**info@kiepenheuer-medien.de**  
**www.kiepenheuer-medien.de**

*Personen:*

*Katalijne (18)*

*Mutter (62)*

*Remco (28)*

*Die Buchstaben K, M und R stehen für Katalijne, Mutter und Remco, sie befinden sich dann in einer anderen Zeit.*

*TRUCKSTOP* ist ursprünglich in Niederländisch geschrieben und in Brabant, im Süden der Niederlande nahe der deutsch-belgischen Grenze angesiedelt. In der niederländischen Fassung spiegelt sich das auch in einzelnen Satzkonstruktionen der Figuren wider. Eine ähnliche Anpassung könnte für einen regionalen Aspekt in einer deutschsprachigen Produktion sorgen. So kann auf Wunsch eine charakteristische Region Deutschlands wie z.B. Bayern gewählt werden, Namen und Ortsnamen entsprechend verändert und Dialoge den regionalen Besonderheiten angepasst werden. In diesem Fall bitten wir darum, über den deutschen Verlag, den Kiepenheuer Bühnenvertrieb, Rücksprache mit der Autorin und der Übersetzerin zu halten.

## 1. Die Rekonstruktion der Lampe

*Katalijne*

Über 100 Scherben  
Das lässt sich nicht mehr kleben  
Über 100 Scherben  
Da verlierst du den Überblick  
Sagt die Mama  
Über 100 Scherben!  
Das ist verlorene Liebesmüh!  
Das ist nur noch was für den Müll  
Ich glaub das nicht  
Ich will das nicht  
Nicht in den Müll  
Nicht die Lampe  
Nicht diese Lampe  
Nicht ausgerechnet diese Lampe  
Es war eine so schöne Lampe  
Eine mit ganz ganz vielen Stückchen buntem Glas  
grün und blau  
Und gelb und rot  
Und Farben dazwischen  
Nicht gelb sondern fast gelb  
Nicht blau sondern fast blau  
Ich sortiere sie nach Farben  
Die Stücke  
Die roten zu den roten  
Die grünen zu den grünen  
Mit der guten Seite nach oben  
Die gute Seite ist die geriffelte Seite  
Die Außenseite  
Die Riffel auf die Außenseite  
Das glatte Glas nach innen  
Das ist einfach  
Dann guck ich was zusammen passt  
Hab ich ein Stück mit einem scharfen Rand an der Innenseite  
Such ich alle Stückchen mit einem scharfen Rand an der Außenseite  
Die leg ich dann zusammen  
Stück für Stück  
Von allen Seiten  
Man weiß nie, wo man anfangen soll  
Das weiß man vorher nicht  
Das weiß man nie  
Also fängt man irgendwo an  
Das ist immer gut  
Einfach irgendwo anfangen und schauen, wie weit man kommt  
Ob man es schafft  
Ich ordne sie nach Farben  
Die sind wie ein Wegweiser  
Sagen mir, wo's lang geht

Sozusagen  
Nicht wirklich natürlich  
Die erzählen einem nicht vorher, wohin sie gehören  
Das musst du selbst entdecken  
Einfach immer wieder versuchen  
Ich lass nicht locker  
Sagt die Mama  
Immer wieder versuchen  
Wo ein anderer längst aufgibt  
Mach ich weiter  
Das ist typisch für mich  
Anstrengend  
Manchmal  
Für die anderen jedenfalls  
Mir macht das nämlich gar nichts aus

## **2. Katalijne und Mutter über das „Truckstop“**

### *Mutter*

Früher gab es hier nur Bauern und Torfstecher  
Für alle hieß es Spaten in den Boden und los ging's  
Tag für Tag  
In guten wie in schlechten Zeiten  
Man blieb wo man war

### *Katalijne*

Ich mag diesen Ort  
Vor allem früh morgens  
Ganz früh am Morgen bevor die ersten Kunden kommen  
Weil es noch dunkel ist  
Im Sommer bleibt es nie lange dunkel  
Und dann sogar nie ganz  
Dunkel mit diesem Spalt Himmel, der durchscheint

### *Mutter*

Jetzt ist alles anders  
Alle fliegen um die Welt  
Alle sind unterwegs  
On the road  
Von einem Ende zum anderen und wieder zurück  
Manchmal denke ich  
Mit all dem Hin- und Hergefahre  
Und der Fliegerei, als ob es die normalste Sache der Welt wäre  
Dass man nicht mehr weiß, wo die eigenen Blumen am schönsten blühen  
Eine Pflanze darf man nicht zu oft umtopfen, sonst kann sie keine Wurzeln mehr  
schlagen

### *Katalijne*

Manchmal sitz ich morgens auf dem Stuhl vor dem Fenster und schau so vor mich hin

Es kommen fast keine Autos vorbei und auch auf dem Kanal ist es noch still

Das macht mich ruhig

Bis die Mama ruft, dass ich mit der Arbeit hinterher häng

Dann verfluch ich mich selbst

Wieder die Zeit vergessen

### *Mutter*

Mir soll's egal sein

Ich kann davon gut leben

Von den Truckern, die Sachen holen und bringen

Hühner nach Belgien

Schweine nach Polen

Männer, die kommen und gehen und zwischendurch bei mir auf 'ne Frikadelle und 'nen Kaffee vorbeischaun

Manchmal sind sie nach 'ner Viertelstunde wieder weg

Manchmal dauert es länger

Wirklich lange bleiben sie nie

Kann man auch nicht erwarten

Ich nicht

Es ist nicht so, dass ich das nie gewollt hätte

Dann und wann

Bei dem einen oder anderen

Na ja, was hätte ich sagen sollen

Lieb mich?

Als wenn die gerade auf mich gewartet hätten

### *Katalijne*

Ich mag die Arbeit mit der Mama

Meine Hände im Abwaschwasser, und die Fingerspitzen, die ganz schrumpelig werden

Wie beim Schwimmen oder in der Badewanne

Ich mag es, die Vorräte zu zählen, die Kisten mit Erfrischungsgetränken und die Kaffeepakete

Und den Geruch von schalem Bier im Keller

### *Mutter*

Oben können sechs schlafen

Alle ein eigenes Zimmer mit Waschbecken

Dusche und WC im Gang

Alles fein säuberlich

Saubere Zimmer

Saubere Laken

Und für zwei Euro auch saubere Handtücher

### *Katalijne*

Ich mag es, wenn die Mama nach einem langen Arbeitstag die Spangen aus ihrem Haar nimmt und es mit den Fingern bis auf die Schultern zieht

Und die Tasse Suppe mit einem Toast vorm Schlafengehen und das Geld zählen in der Kasse  
Meistens schauen wir auch noch kurz fern  
Oft schlafe ich ein

*Mutter*

Die meisten kommen nur zum Duschen und Pissen  
Schlafen lieber in ihrer eigenen Kabine  
Obwohl wir wirklich gute Betten haben mit Matratzen von Schlaraffia  
Alles andere als billig

*Katalijne*

Ich mag auch die Kunden hier  
Nicht alle, aber die meisten schon  
Manche sieht man ein einziges Mal, vor allem die Männer aus dem Ausland  
Deutschland oder Belgien und auch viele aus Frankreich  
Aus Spanien oder Italien hab ich auch schon ein paar gesehen

*Mutter*

Touristen kommen nicht hierher  
Nur LKW-Fahrer  
Das liegt natürlich an dem Namen  
Früher war es hier voll  
Jeden Abend  
Goldene Zeiten  
Ein Mal habe ich eine Matratze ins Café gelegt  
Für einen Deutschen mit Reifenpanne  
Der hat hier auf dem Boden geschlafen  
Ich seh's noch vor mir  
Musste allerdings morgens um halb fünf aufstehen, mit uns eben

*Katalijne*

Morgens sauge ich den Teppichboden und nehm die Stühle von den Tischen  
Ich stelle Aschenbecher hin  
Mache Kaffee und hol das Toastbrot aus der Gefriertruhe  
Das sind meine Aufgaben

*Mutter*

Beeilen musste man sich, um das Frühstück rechtzeitig fertig zu haben  
Kaffee mit Brot und was Warmes  
Eier mit Speck oder Toast  
Bratkartoffeln hatte ich auch manchmal  
Zum Glück konnte Katalijne schon früh gut helfen

*Katalijne*

Mittwochs putze ich die Fenster innen und einmal alle vier Wochen auch außen  
Und wenn Mario van Erp mit den Packungen Milch, den Eiern, Käse- und Schinkenblöcken und den Gläsern mit Essiggurken und eingelegten Zwiebeln kommt, helf ich schleppen und verstaue alles ordentlich in den Schränken  
Alles am richtigen Platz

Genau wie die Gläser, die ich abends spüle wenn wir schließen  
Die Biergläser links vom Zapfhahn und die Limonadengläser rechts  
denn Mutter ist links und ich bin rechts:  
sie zapft Bier, ich kümmere mich um die Erfrischungsgetränke

*Mutter*

Jetzt haben sie ihre eigenen Kühlschränke und Kaffeemaschinen in den LKWs  
Hab sogar schon mal einen mit Mikrowelle gesehen  
Das müssen die selber wissen  
Wenn sie hier stehen wollen, müssen sie auch hier frühstücken  
Ich bin doch kein Parkplatz

### **3. Begegnung Katalijne und Remco**

*Katalijne*

Es war, als hätte ich ihn zum ersten Mal gesehen  
Oder gehört eigentlich  
Ich hörte ihn zum ersten Mal

*Remco*

Es war, als ob sie durch mich durchschaute  
Mir wurde ein bisschen mulmig zumute  
Diese Augen  
Dieser Blick

*Katalijne*

Als ob ich ihn vorher noch nie gesehen hätte

*Mutter*

Das ist nicht wahr  
Du kennst ihn schon seit Jahren  
Das ist Remco  
Der Sohn vom Van Schijndel  
Der jetzt die Viecher hat  
Du weißt schon  
Die Vögel, die Strauße

*Remco*

Meine Mutter lässt fragen, ob ich ein paar davon hier hinlegen darf  
Zur Information

*Katalijne*

Es waren Faltblätter

*Remco*

Weil doch jetzt so viel Schlechtes darüber geredet wird und weil das  
nicht stimmt  
Ihrer Meinung nach  
Und ob Sie sich vielleicht vorstellen könnten, Straußenfleisch auf die  
Karte zu setzen  
Sie bekommen Rabatt, keine Frage

*Katalijne*

Die Mama nahm die Faltblätter und schaute sie sich an  
Ich auch  
Da hab ich diese merkwürdigen Viecher zum ersten Mal gesehen

*Katalijne*      Machst du auch was mit den Viechern?

*Remco*          Nein, ich bin LKW-Fahrer, bei Van Dijk

*Katalijne*

Und seine Augen fingen an zu glänzen

*Remco*          Schon seit über fünf Jahren

*Katalijne*

Da war was in seiner Stimme  
Als ob ich ihn schon von irgendwoher kannte

*Remco*

Es war, als ob sie mich zum ersten Mal gesehen hätte und als ob das was ganz  
besonderes wäre

*Mutter*

Er ist nicht gerade eine Schönheit

*Remco*

Ich konnte das nicht glauben, denn eine Schönheit bin ich nicht gerade  
Mit den Ohren und dem strähnigen Haar  
Früher habe ich noch versucht, was dran zu machen  
Als ich noch zur Schule ging  
Damit es sich wellte oder dicker aussah oder so  
Aber Mutter griff immer wieder zur Haarschneidemaschine  
Hopp, alles runter, das war das einfachste  
Hatte sie wieder zwei oder drei Monate Ruhe  
Man sagt, Jungs interessieren sich nicht für ihr Äußeres, aber das stimmt nicht  
Vielleicht nicht mehr, wenn sie älter sind, so über vierzig, aber davor, oh Mann ...

*Katalijne*

Ich musste kichern über das, was die Mama sagte  
Aber ich hatte so ein Gefühl  
Ein ganz komisches  
Fing hier innen an  
Hier und dann ein bisschen hoch  
Dann so, als ob es heraus wollte  
Hatte ich noch nie gehabt  
Das kam durch diese Stimme  
So 'ne Stimme, die man gern hört  
Hab ihn gefragt, ob er wieder vorbei kommt

*Remco*          Ich bin doch jeden Freitag hier